

Burgen und Schlösser in Baden-Württemberg



Pforzheim- Dillweissenstein

Burg Weissenstein/Rabeneck- Beispiel einer wenig geglückten Nutzung

Von Frank Buchali

Auf einem von der Nagold umflossenen bewaldeten Bergsporn befindet sich im Ort Dillweissenstein die Burg Rabeneck, auch Weissenstein genannt. Über die Nagold gelangt man auf der vom Pforzheimer Bauingenieur und Burgenforscher im 19. Jahrhundert errichtete Nagoldbrücke.



Anlagenbeschreibung

Inmitten einiger Gebäude, welche einst vermutlich zum Burggelände (Vorbürg?) gehörten erheben sich die Reste der Burg Weissenstein. Die einfache Anlage war rechteckig gebaut und bestand auf der Talseite aus einem Hof und auf der Bergseite aus einem kleinen, mehrstöckigen Wohngebäude. Dieses Gebäude war durch eine, gegenüber den anderen 3 Außenmauern dickere Mauer, welche gleichzeitig Außenmauer war, geschützt. Die schildmauerartige Mauer war vermutlich der einzige Schutz vor dem höher gelegenen Bergsporn, welcher nur durch einen Halsgraben von der Burganlage getrennt war. Ein Hocheingang auf der Südseite war vermutlich der ursprüngliche Eingang. Der heutige Eingang in die Burg ist auf der Nordseite, wo sich ein kleines Plateau zwischen Burg und Abhang befindet.

In den 1970er Jahren wurde eine aus der Nachkriegszeit als Flachdachbau in den einstigen Burghof eingebautes und als Jugendherberge verwendetes Gebäude abgerissen und ein mehrstöckiges, neues Gebäude mit auffälliger rosafarbener Außenfassade und einem grünlichem Kupferdach auf den Außenmauern der Burg errichtet. Der baulich

interessant aber etwas unruhig wirkende, in den Burghof und an die Reste des alten Wohngebäudes angebaute Neubau bietet den Bewohnern und Besuchern viel Komfort in dem ungewöhnlichen Umfeld, lässt aber Burgenfreunde eher erschauern, da die Dominanz des futuristischen Neubaues das alte Gemäuer völlig in den Hintergrund treten lässt und den ehemaligen Aufbau der Anlage nur noch mit Mühe erkennen lässt.



Blick von der Südseite , links die Reste des Palas und der Schildmuer sowie der vermutete rundbogige ehemalige Zugang



Geschichte ⁱ ⁱⁱ

Die in Urkunden nie unter dem Namen Weissenstein erwähnte Anlage wird im Volksmund auch Rabeneck genannt. Erbaut wurde die Anlage vermutlich im 13. Jahrhundert durch die Herren von Weissenstein, welche sich einst Kräheneck nannten und von der gleichnamigen heute verschwunden Stammburg stammten. Sie begannen auch mit dem Bau der höher gelegenen [Burg Kräheneck](#) .



*Die schildmauerartige Palaswand vom Halsgraben aus, heute die einzige "mittelalterliche"
Ansicht des Komplexes*

Schon in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts vermachen die Brüder von Weissenstein ihren Besitz an das Kloster Maulbronn und an einen Vetter (Rudolf von Roßwag). 1338 war die Burg im Besitz der Markgrafen von [Baden](#). Ab 1430 wurde die Burg als Lehen vergeben, u.a. an einen Dieter von Gemmingen (1444). 1649 wird die Burg als "unwohnlich" beschrieben und verkauft, die Ruine wird als Steinbruch verwendet und gelangt in Staatsbesitz. Der Burgenforscher Naeher, welcher auch durch seinen Disput mit Bodo Ebhardt bekannt wurde, setzt sich für deren Erhalt ein und lässt auch einige Umbauten an den Fensterfronten und Mauern machen, welche somit teilweise nicht mehr im Originalzustand sind. In den 1950er Jahren folgt dann der den Originalzustand zerstörende, oben beschriebene und sehr umstrittene Umbau.



Blick aus den heutigen Innenhof (ehemaliger Palas) auf das neue Gebäude im einstigen Burghof

Auch an dieser Anlage zeigt es sich, wie schwierig es ist, moderne Zweckbauten und Denkmalerhaltung zu kombinieren. Wie bei Burg [Starkenburg](#) ⁱⁱⁱ (auch eine Jugendherberge). Aber es gibt auch optisch gelungenere Umbauten/Neubauten wie das Schloss [Hohenzollern](#) ^{iv} oder Schloss Neuenstein ^v. Oft ist es dann besser, einen Neubau wie bei der [Wachenburg](#) ^{vi} oder dem Schloss [Faber-Castell](#) ^{vii} zu errichten.



Nordseite der Jugendherberge

Infos (Ohne Gewähr):

Anfahrt von Pforzheim über die Autobahn A8 Stuttgart-Karlsruhe.

Autobahnausfahrt 43 (Pforzheim-West).

Weiter auf B 10 bis Pforzheim, anschließend auf der B 463 Richtung Calw bis zur
Weißensteiner Nagoldbrücke.

Die Burg ist von Außen zu besichtigen und im Rahmen eines Aufenthaltes in der
Jugendherberge frei zugänglich

Jugendherberge

Kräheneckstr. 4

75180 Pforzheim

Telefon Tel: 07231/972660

96 Betten in 27 Zimmern

ⁱ Infos der Deutschen Burgenvereinigung

ⁱⁱ Niester, Heinrich: Burgen und Schlösser in baden, Frankfurt 1961

ⁱⁱⁱ Starkenburg siehe <http://www.burgen-web.de/starkenburg.htm>

^{iv} Schloss Hohenzollern siehe <http://www.burgen-web.de/hohenzollern.htm>

^v Schloss Neuenstein siehe <http://www.burgen-web.de/site78mai.htm>

^{vi} Burg Wachenburg siehe <http://www.burgen-web.de/wachenburg.htm>

^{vii} Schloss Faber-Castell siehe <http://www.burgen-web.de/fabercastell.htm>